

DAS INTERVIEW

„Arbeitsleben auf der Baustelle ist nichts für Frauen“

Dachdeckerin Nicola Weller-Burmann, Trägerin des Unternehmerinnenpreises 2015, über harte Arbeit, ihren Betrieb und den umkämpften Markt

Nicola Weller-Burmann (45) hat am Freitag den Dortmunder Unternehmerinnenpreis 2015 erhalten. Sie sprach mit Michael Schnitzler über den Preis, Frauen auf dem Bau, ihren Betrieb und über die Konkurrenz auf dem Markt.

Was bedeutet Ihnen der Preis?

Ich freue mich riesig darüber. Zumal ich mich nicht selbst dafür beworben habe, sondern von meinen Mitarbeitern nominiert wurde. Es gibt Leute, die sagen, ein Extra-Preis für Unternehmerinnen sei überflüssig – da fühle man sich doch als Frau herabgesetzt. Ich finde, dieser Preis ist eine schöne Anerkennung und eine super Motivation. Die Beispiele der Preisträgerinnen und der Nominierten können anderen Unternehmerinnen Mut machen: Seht her, eine Frau kann ein Unternehmen genauso gut führen!

Sehen das die Männer in Ihrer Branche genauso?

Vor 20 Jahren waren Frauen auf Baustellen noch nicht so anerkannt, das war einfach nicht die Regel. Mittlerweile spüre ich das keine Probleme mehr. Und wenn ich doch einmal das Gefühl habe, von ei-

nem Mann nicht ganz ernstgenommen zu werden, kann ich das ganz gut ignorieren.

Was kann eine Frau als Chef besser?

Das müssten Sie eigentlich meine Mitarbeiter fragen. Ich glaube, dass ich ein sehr offenes Ohr für sie habe, das wissen sie sehr zu schätzen. Vielleicht kann ich etwas besser als ein männlicher Chef auf private Dinge wie Kinder und Familie eingehen. Ich weiß selbst, wie es ist, wenn ein Kind krank ist, und trotzdem gearbeitet werden muss.

Weil Sie selbst Kinder haben?

Ich habe zwei Kinder, und immer Vollzeit gearbeitet. Das geht nur mit einem sehr guten Mann. Und, weil meine Mutter oft eingesprungen ist. Dafür nochmals danke!

Sie haben zehn Auszubildende. Sind angehende Dachdeckerinnen darunter?

Nein. Wir hatten in den letzten fünf Jahren zwei weibliche Auszubildende als Dachdeckerinnen. Es hat sich aber gezeigt, dass sie nicht ganz geeignet waren. Dachdeckerinnen gibt es selten, das sind in der Regel Frauen, die – wie



Nicola Weller-Burmann zeigt bunte Dachziegel ihrer Firma – und ihren Preis. RN-FOTO SCHÜTZE

ich – in einen Familienbetrieb hineingeboren wurden. Ich habe elf Jahre als Dachdeckerin auf Baustellen gearbeitet und glaube, dass eine Frau nicht dafür gemacht ist, ein Arbeitsleben auf Baustellen zu verbringen. Das ist eine sehr harte Arbeit, das gibt ein Frauenkörper nicht 35 oder 40 Jahre her. Eigentlich gibt das ein Männerkörper auch nicht bis 67 Jahre her – aber

das ist ein anderes Thema.

Ein Thema, das Sie angehen?

Ab Mitte 50 können unsere Mitarbeiter ihre Arbeitszeit verkürzen, auf 75 oder 80 Prozent. Die Kinder sind dann meist aus dem Haus, auch Wohnung oder Haus sind häufig abbezahlt. Da braucht man nicht mehr so viel Geld.

Wie kommt das Angebot an?

Super. Aktuell nutzen das drei Mitarbeiter. In den nächsten Jahren kommen ein paar dazu. Wenn zum Beispiel ein Vorarbeiter nicht jeden Tag da ist, macht das für mich die Planung nicht immer einfacher – aber das lässt sich regeln. Weil einige ältere Mitarbeiter weniger arbeiten, ist es umso wichtiger, auszubilden. Wir bilden für uns aus und nicht für das Arbeitsamt.

Bei der Preisverleihung sagen Sie, der OB möge sich dafür einsetzen, dass Handwerker in Dortmund mehr öffentliche Aufträge erhalten. Können die Handwerker zu kurz?

Es funktioniert nicht schlecht in Dortmund. Aber vielleicht kann man ja ein paar Schraubchen noch etwas drehen. Ich bin da nicht so tief in den rechtlichen Grundlagen drin, aber ich glaube, die Stadt könnte aus einigen öffentlichen Ausschreibungen beschränkte Ausschreibungen machen und diese nur an Dortmunder Betriebe verschicken. Das wollte ich loswerden, wo ich gerade einmal so viele Zuhörer hatte (lacht).

Sie haben die Gäste amüsiert, als Sie sagten, Sie hätten lieber den Dortmunder Wirtschaftspreis gewonnen. Vielleicht beim nächsten Mal?

Das war nicht so ernst gemeint. Dafür hatte ich uns aber beworben. Die sollen

sich mal ein Jahr von uns erholen (lacht). Vielleicht beim übernächsten Mal. Dieser Preis wäre schon eine weitere tolle Auszeichnung für uns.

Was sind die Herausforderungen für dieses Jahr?

Bisher gab es Regen, Regen, Regen. Das Jahr ist schlecht angefallen, das müssen wir aufholen. Wir müssen uns immer wieder dem Wettbewerb stellen, zumal derzeit viele Auswärtige in den Markt drängen. Die sehen, dass in Dortmund viel gebaut wird, wollen sich Aufträge holen.

Ist der Druck im Markt groß?

Ja. Vor kurzem gab es eine Ausschreibung, das Dach einer Turnhalle in Dortmund zu decken. Wir haben unser Angebot eingereicht, am Ende hat eine Firma aus Kvelaer den Zuschlag bekommen. Es sind 17 Angebote eingegangen, das ist eine Menge. Früher waren es sechs, sieben.

Größter Dachdeckerbetrieb der Stadt

Der Betrieb Bedachungen Burmann/Weller (1926 gegründet) wird von Nicola Weller-Burmann und Vater

Peter Burmann geführt. Mit 56 Mitarbeitern ist es der größte Dachdeckerbetrieb Dortmunds.

ANZEIGE

Auszeichnungen für Volkswahl Bund und KHS als Arbeitgeber

Gute Platzierungen

Bei einer im Magazin „Focus“ veröffentlichten Rangliste „Beste Arbeitgeber“ hat es die KHS-Gruppe unter die besten fünf deutschen Maschinen- und Anlagenbauer geschafft. Ebenfalls in den Top 5 finden sich bekannte Anlagenbauer wie Trumpf und Bosch.

Unter den attraktivsten Arbeitgebern aller Branchen landete KHS, Hersteller für Abfüll- und Verpackungsanlagen mit Hauptsitz in Dortmund, unter den Top 100.

Die Rangliste aufgestellt hat die Burda-News GmbH. Grundlage der Bewertung sind ihr zufolge neben anderen Kriterien auch Bewertungen von Arbeitnehmern innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Dritten Platz erreicht

Ebenfalls als Arbeitgeber ausgezeichnet worden sind vor

kurz die Volkswahl Bund Versicherungen.

Beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW 2016“ des „Great Place to Work“ Instituts Deutschland mit Sitz in Köln belegte der Volkswahl Bund den dritten Platz in der Kategorie der großen Unternehmen.

Mitarbeiter befragt

Das Institut bescheinigte der Versicherung eine „besonders vertrauenswürdig, wertschätzende und attraktive Arbeitsplatzkultur“.

Als Grundlage für diese Bewertungen waren im vergangenen Herbst der Versicherung zufolge die eigenen Mitarbeiter zu diversen Themen anonym befragt worden. 79 Prozent der rund 700 Mitarbeiter hätten sich an dieser Online-Umfrage beteiligt.

70 Aussteller bei Messe Jobmedi



Über 70 Aussteller, auch aus Dortmund, informieren am 8./9. April (Freitag/Samstag) bei der Jobmedi in Bochum über Berufschancen im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Messe im Ruhr-Congress, Stadionring 20, öffnet freitags von 9 bis 15, samstags von 10 bis 18 Uhr. Die Kooperation mit den Ruhr Nachrichten besiegelten (v.l.) Stefan Lüke (Verkaufsleiter Crossmedia und Rubrikenmärkte Ruhr Nachrichten), Pia Gausmann und Geschäftsführer José Rodrigues Freitas vom Veranstalter JF Messekonzept sowie Marcus Gmyrek (Ruhr Nachrichten, Key-Account Personalanzeigen). RN-FOTO SCHAPER

FDP-Chef bei Dortmunder Volksbank

Wirtschaftsgespräch

FDP-Bundesvorsitzender Christian Lindner (Foto) ist zu Gast beim diesjährigen Wirtschaftsgespräch der Dortmunder Volksbank am 6. April (Mittwoch). Er spricht zum Thema „Mehr Mut zur Marktwirtschaft“.



Die Diskussion im Anschluss moderiert Dr. Wolfram Kiewit, Chefredakteur der Ruhr Nachrichten.

Zum Wirtschaftsgespräch der Dortmunder Volksbank kommen regelmäßig hochkarätige Gäste, so 2015 EU-Kommissar Günther Oettinger und 2014 Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble.

Die Veranstaltung für geladene Gäste beginnt um 18 Uhr in der Kundenhalle der Bank an der Betenstraße 10. Das Wirtschaftsgespräch wird im Internet übertragen unter www.dovoba.de/wirtschaftsgespraech

NOTIZ

Naturnahes Firmengelände

Ein Ratgeber der Industrie- und Handelskammer zeigt, wie grün die regionale Wirtschaft ist und welche Vorteile naturnahe Firmengelände haben. Auf dem Gelände von Ardey Quelle in Dortmund zum Beispiel sind Fischreier, Blesshühner und Molche beheimatet. Die Publikation soll nun anderen Firmeninhabern als Ideengeber dienen und Wege aufzeigen, wie Unternehmen einen Beitrag zur nachhaltigen Raumentwicklung leisten können. Infos unter Tel. 5 41 71 12, Download unter: www.dortmund.ihk24.de/wirtschaftsgruen

Gültig bis 20. März 2016

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 18 Uhr, So 12 – 17 Uhr

Gartencenter Augsburg

50 Jahre Qualität

Frühlingsfest
Freitag, 18. März - Sonntag, 20. März
mit vielen Aktionen für „Groß und Klein“

Garten-Anemone
Topf-Ø 12 cm, robust, mit attraktiven, rosa Blüten, versch. Farben, ohne Übertopf

1,99
~~2,99~~

Hornveilchen-Ampel
Ampeltopf-Ø 25-27 cm, reich- und dauerblühend, frostverträglich, viele versch. Farben, auch mehrfarbig

4,99
~~7,99~~

Hornveilchen
Topf-Ø 9 cm, reich- und dauerblühend, frostverträglich, viele versch. Farben

0,49
~~0,59~~

Blaukissen, Aubrieta
Topf-Ø 13 cm, bildet kompakte und dichte Polster, ideal für Mauerkronen und sonnige Hänge

1,99

Garten-Set, 4-teilig
bestehend aus Blumenkelle, Unkrautstecher, Gartenschere und Handschuhen

19,99
~~36,26~~

6x in NRW
Hier geht's zum Marktfinder

Schwerte NEU: mit Tierbedarf
Hörder Straße 119

Hagen mit Tierbedarf
Florianstraße (im Eichhof 15)

Bochum
Am Ruhrpark 7

Westringcenter (Am Landwehrbach 1)

Unna
Massener Straße 145

Krefeld
Am Herberthof 9

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Streichpreise sind ehem. UVV unverbindl. Empfehlung d. Herstellers. Alle Pflanzenpreise ohne Übertopf. Alle Maße sind ca.-Maße. Irrtümer vorbehalten. Hergestellt von Gartencenter Augsburg GmbH & Co. KG, Zeche Oespel 15, 44149 Dortmund